

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Bollme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlebrück, Rönshahl, Rierspe, Rierspe-Bhf., Bollwerk, Bollme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Balbert, Ohl, Kupferberg, Radevormwald, Breckerfeld u. s. w.

Druck und Verlag: Wils. Bell jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42 Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 34

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage,
Bezugspreis: Vierteljährlich durch die Post M. 27.—
monatlich M. 9.—

Halver

Donnerstag, den 9. Februar 1922

Anzeigenpreis für 1 mm Höhe und 45 mm Breite
40 Pfg., auswärts 50 Pfg., im Retikatel 1 mm hoch
90 mm breit 2.00 M.

22. Jahrgang

Zum Streik der Eisenbahnbeamten.

Berlin, 7. Febr. Im Anschluß an die Morgen-Besprechungen in der Reichskanzlei fanden nachmittags 4 Uhr im Reichsfinanzministerium Verhandlungen unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers Dr. Hermes statt, bei der sämtliche Ministerien vertreten waren. Reichsverkehrsminister Gröner war selbst anwesend. Die Spitzenorganisationen der Gewerkschaften hatten ihre Vertreter entsandt. Der Reichsfinanzminister erklärte zur Frage der Nachprüfung der Grundgehälter der Beamten, er habe schon in der Reichstagsitzung vom 31. Januar eine Erklärung abgegeben, wonach die Reichsregierung bereit sei, baldmöglichst Verhandlungen über alle Besoldungsfragen einzugehen und alle in Betracht kommenden Probleme zu prüfen. Er, der Minister, sei bereit, alle Schritte zu tun, um die gegenwärtig der Beratung des Ausschusses unterliegenden Fragen, insbesondere die Nachprüfung der Grundgehälter, beschleunigt zu verhandeln.

Im Anschluß an diese Besprechung wurde die schon am 25. Januar im 23. Ausschuß des Reichstages erörterte Frage der praktischen Durchführung der Gewährung von Wirtschaftsbeihilfen an Beamte und Angestellte in Anlehnung an die den Arbeitern gewährten Zuschüsse mit den Spitzenorganisationen durchberaten. Die Prüfungen werden in den nächsten Tagen fortgesetzt werden. Die Führer der Gewerkschaften zweifeln nicht daran, daß bei den sachlichen Fragen eine Einigung erzielt werden wird.

Zur Frage des Arbeitszeitgesetzes erklärte sich der Reichsverkehrsminister Gröner bereit, wie schon mit den Eisenbahngewerkschaften, so auch mit den Spitzenverbänden über den Referentenentwurf eines Reichsarbeitszeitgesetzes zu beraten. Bei dieser Gelegenheit könne auch die Frage nochmals geprüft werden, ob die Möglichkeit bestehe, das Eisenbahnpersonal in das künftige allgemeine Arbeitszeitgesetz einzubeziehen.

Im Anschluß an die Besprechung im Reichsfinanzministerium fand eine Chefbesprechung in der Reichskanzlei unter Vorsitz des Reichskanzlers statt, in der Reichsfinanzminister Dr. Hermes über die Verhandlungen mit den Organisationen berichtete. Um 6 Uhr waren die Gewerkschaftsvertreter zum Reichskanzler geladen. Anschließend fand eine Kabinettsitzung statt, bei der über die Ergebnisse der Besprechungen des Reichsfinanzministers beraten wurde. Das Reichskabinett billigte die Erklärung des Reichsfinanzministers und des Reichsverkehrsministers. Ob sich auf Grund dieser Erklärungen eine Möglichkeit ergeben wird, den Streik zu beenden, steht zur Stunde noch nicht fest. Die Reichsgewerkschaft ließ sich während des ganzen Tages über den Fortgang der Verhandlungen berichten. Ihr Hauptvorstand teilte mit, daß er alle Beschlüsse in der Streitangelegenheit wieder selbst fassen werde. Der bisher maßgebende „Aktionsausschuß“ wird von sich aus keine Schritte mehr unternehmen.

Die Siegerin.

Roman von Hans Schulze-Gorau.

(Nachdruck verboten).

1.

Vor der Villa des Kommerzienrates Hausmann in der Regentenstraße fuhren die Equipagen in ununterbrochener Reihe auf.

Zwei mächtige, offene Gaslampen leuchteten in den hohen, bronzenen Eckandelabern des kunstvoll getriebenen, schmiedeeisernen Gitters.

Ein breiter Stoffbalдахin war bis zum Straßendammbügel über das Trottoir gespannt, und ein schwerer, roter Teppichläufer schützte die zierlichen Stöckelschuhe der Damen auf dem kurzen Wege vom Wagenschlag bis zum Treppenaufgang gegen die alles durchdringende Kälte des nebeligen Novemberabends.

In den Garberoben herrschte ein fast lebensgefährliches Gewühl.

Frühlingsduftige Toiletten schäfteten sich aus der polaren Behüllung kostbarer Pelze; schlanke, graziöse Mädchengestalten und reife Frauen mit blendenden Schultern und vollen, parfümierten Lippen; zwischen dem feierlichen Schwarz der Gesellschaftsanzüge vereinzelte Uniformen; bis kretes Glitzern, Seidenrauscheln und Sporenklirren.

Vor den hohen Ankleidespiegeln drängten sich die Damen, noch einmal die Schleppen ordnend, oder mit vorsichtiger Handbewegung der Friseur die letzte Weihe erteilend.

Dann fand man sich wieder mit dem harrenden Gatten zusammen und rauchte an seinem Arm in den schimmernden Empfangssaal, dessen Tür von einem würdevollen Diener jedesmal mit einer tiefen, ehrerbietigen Verbeugung aufgerissen wurde.

Kommerzienrat Hausmann feierte seinen Geburtstag, ein Ereignis, von dem der ausgebreitete Kreis der Hausmannschen Intimen im Tiergarten-ortel und in der Kurfürstendammgegend allem Herkommen gemäß den Beginn der Winterfaison zu datieren pflegte.

Vor sechsundzwanzig Jahren hatte der Seniorchef der Bankfirma Hausmann u. Strahlendorf in einem ansehnlichen Häuschen auf dem Rönigsberg das Licht dieser Welt erblickt und war als ein schreiendes, zappelndes Bündel dem glücklichen Vater Johanna Kajpar Hausmann

Berlin, 8. Febr. Die Aussprache zwischen Regierung und Spitzenorganisation hat gestern das erfreuliche Ergebnis gehabt, daß eine Einigung dahin erzielt wurde, daß der Streik sofort abgebrochen werden soll.

Berlin, 8. Febr. Die Besprechung, die zwischen der Reichsregierung und Vertretern der Gewerkschaften über eine Einigung in der Streitangelegenheit geführt wird, wurde gestern abend 9 Uhr vom Reichskanzler mit den Vertretern des deutschen Beamtenbundes und einem Vertreter der Postgewerkschaften wieder aufgenommen. Sie führte zu einem positiven Ergebnis. Die Verhandlungen bezogen sich zuletzt nur noch auf die Frage der Disziplinierung ausständiger Beamten. Nachdem die Beamtenvertreter unter der inzwischen geklärten Voraussetzung, den vollständigen Abbruch des Streiks in Aussicht gestellt hatte und 2 Vertreter der Reichsgewerkschaft hinzugezogen waren, wurde eine Uebereinstimmung über eine Erklärung herbeigeführt. Das Kabinett nahm von dem Gange der Verhandlungen Kenntnis, und billigte das vom Reichskanzler vorgetragene Ergebnis. Die Gewerkschaften gaben folgende Erklärung ab, daß sie noch heute abend den Streik der Reichs-Gewerkschaften als beendet erklären werden. Nachdem der Reichskanzler seinerseits im Namen der Regierung ausgeführt hatte, daß bei sofortigem Abbruch des Streiks die Disziplinierung nur nach den gemeinsam aufgestellten Richtlinien erfolgen werde. Die Reichsregierung will bei sofortigem Abbruch des Streiks von einem Massen-Disziplinierungsverfahren und von Massenentlassungen absehen. Den in Frage kommenden Beamten wird selbstverständlich das Besondere recht gewährt werden. Damit ist der Eisenbahnstreik beendet und die Vertreter der Reichsgewerkschaft erklärten, daß sie noch im Laufe des Abends an ihre Organisationen im Lande die telegraphische Anweisung zum Abbruch des Streiks ergehen lassen wollen.

Hagen, 8. Febr. Die Lokomotivführer und Beamten haben von ihren Organisationen Weisung erhalten, heute abend 8 Uhr den Dienst in vollem Umfange wieder aufzunehmen. Wie weit der Aufforderung Folge geleistet wird, wird der Beschluß in den einzelnen Ortsgruppen zeitigen.

Hagen, 6. Febr. Der Reichsverband Deutscher Post- und Telegraphen-Beamten hatte seine Mitglieder von Hagen und Umgegend zu einer Versammlung eingeladen, die am Samstag im Dortmunder Hof stattfand, um Stellung zum Eisenbahnstreik zu nehmen. Die Versammlung, welche auch von Mitgliedern anderer Postbeamtenverbände stark besucht und zu der Landtagsabgeordneter Baumhof erschienen war, drückte den streikenden Eisenbahnern einstimmig ihre volle Sympathie aus. Die Spitzenverbände wurden in Anbetracht der aufs höchste gestiegenen Not unter den Beamten aufgefordert, falls die Regierung nicht unerbittlich mit größeren Zuwendungen hilft, auch die Postbeamten zum Streik aufzurufen. Eine in diesem Sinne lautende

Erklärung, welche einstimmige Annahme fand, wurde dem Verbandsvorstand zugesandt.

Unsympathische Akte.

In Zwickau und Reichenbach haben sich die Streikenden zu Sabotageakten hinreißen lassen.

In Gellertkirchen versuchte ein Mann, eine Lokomotive zum Entgleisen bringen. Er wurde festgenommen, wobei sich herausstellte, daß er kein Eisenbahnbeamter war.

In Frankfurt am Main haben streikende Eisenbahner am Sonntag den großen Wasserturm des Hauptbahnhofes, der die Lokomotiven speist, leer laufen lassen. Ferner wurden an Lokomotiven nicht unerhebliche Zerstörungen durch Entfernen von Röhren und Ventilen festgestellt. Im großen Eisenbahnkraftwerk wurden von Streikenden ähnliche Sabotageakte verübt. Auch Diebstähle von wertvollem Material kamen in den Werken vor.

In Osnabrück wurde auf einen diensttuenden Aufsichtsbeamten scharf geschossen.

In Altona wurden 2 Technische Nothelfer mißhandelt.

Totales und Provinzielles.

Schalksmühle, den 9. Februar 1922.

In der heutigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck des Romans „Die Siegerin“ von Hans Schulze.

Schon der Name des Schriftstellers bürgt dafür, daß der Leserwelt ein wirklich vorzügliches und spannendes Roman geboten wird. Die Sprache ist flüssig, die Handlung abwechslungsreich und fesselnd bis zur Schluszeile. Der Daseinskampf eines jungen Mädchens um Leben, Glück und Liebe wird hier in lichtvollen Worten und packender Kraft gezeichnet, so lebensvoll und wahr, daß jeder von dem Roman ergriffen wird.

Auf den nachstehend genannten Strecken ist ein Notfahrplan für den Personenverkehr eingerichtet:
Brügge—Halver—Wipperfurth—Radevormwald. Brügge ab 12.²⁰ Uhr, Halver an 12.⁴⁵ Uhr, Wipperfurth an 1.⁰⁵ Uhr, Wipperfurth ab 4.¹⁵ Uhr, Halver ab 4.⁴⁰ Uhr, Brügge an 5.⁰⁰ Uhr.

Personen- und Milchbeförderung gelangt ein Zug von Barmen nachm. gegen 3 Uhr in Halver an und fährt von Halver um 4.⁰⁵ Uhr wieder zurück.
Hagen ab 1.²⁰ Uhr, Meinerzhagen an 3.²⁵ Uhr, Meinerzhagen ab 5.³⁵ Uhr, Hagen an 7.³⁰ Uhr.

Brügge ab 11.⁰⁵ Uhr, Hagen an 12.³⁰ Uhr, Hagen ab 8.⁰⁷ Uhr, Brügge an 9.⁰⁵ Uhr.

Brügge ab 7.⁴⁵ Uhr, Lüdenscheid an 8.⁰⁵ Uhr, Brügge ab 12.¹² Uhr, Lüdenscheid an 12.³⁰ Uhr, Lüdenscheid ab 12.⁵⁰ Uhr, Brügge an 1.⁰⁵ Uhr.

Die oben genannten Züge können mit jedem Tage eine Aenderung erfahren.

Die im Kreise Altona und in der Stadt Lüdenscheid abgehaltene Sammlung zu Gunsten der Opfer von Oppau erzielte ein Ergebnis von 98530,12 M.

Lebensauffassung keineswegs seinem Geschmac entsprach.

Vor Jahren noch, als Paul Hausmann von einem Provinzpädagogium zum andern geschickt und schließlich in Ostpreußen zum Einjährigen gepreßt worden war, hatte es heftige Szenen zwischen dem Kommerzienrat und seiner Gattin gegeben, die ihren hübschen, eleganten Jungen geradezu vergötterte und hinter dem Rücken des Vaters immer wieder mit reichlichem Taschengeld versah.

Endlich aber hatte sich der alte Hausmann um des hübschen Friedens willen in das Unvermeidliche gefunden und nahm es auch mit einer Art fatalistischen Gleichmuts als die natürliche Bestimmung eines reichen Vaters hin, wenn ihn ein fälliger Wechsel oder der Mahnbrief eines Wucherers untermutet an die Existenz seines Sohnes erinnerten.

Um so enger schloß er sich dafür an seine jüngere Tochter Lotte an, während die Ältere, Käthe, mehr die Partei der Mutter hielt.

Wiewohl kaum dem Backfischer entwachsen, verfiel die siebzehnjährige Lotte beim Vater vollständig das Amt einer Privatsekretärin; ihm zuliebe hatte sie gleich nach ihrer Rückkehr aus einem Genser Pensionat Stenographie und Maschinenschieben erlernt und zum Entsetzen der Mutter im Zettelaus einen Kursus in der Buchführung absolviert, um für die Anforderungen der selbstgewählten Vertrauensstellung nach allen Richtungen hin gerüstet zu sein.

Desgleichen besuchte sie die Vorträge der Lesungsgesellschaft und hörte in der Universität eine Reihe von philosophischen und kunstgeschichtlichen Kollegien, kurz, sie bemühte sich in jeder Weise, die mannigfaltigen Bildungsmittel auszunützen, die die Großstadt dem Strebenden zu bieten vermag.

Diese ernsthaften, intellektualistischen Betätigung hatte jedoch der Entwicklung der lebenswürdigen Seiten ihres Charakters keinerlei Eintrag getan; Lotte war der Liebling aller, die ihr näher standen, weil ihr frohsinniges Wesen gleichsam einen sonnigen Abglanz auf das ganze Haus warf.

Sie gehörte zu den bekanntesten Erscheinungen auf den Sportplätzen des Westens, war trotz ihrer jungen Jahre bereits Inhaberin mehrerer Ehrenpreise der internationalen Eiswettspiele in Davos und St. Moritz und steuerte mit Geschick und Kaltblütigkeit persönlich das väterliche Automobil.

Manch bewunderndes Bild folgte dem schlanken Mädchen, wenn sie mit der unbewußten Grazie eines Kindes fordernden Schrittes die Tiergartenstraße oder den Kurfürstendamm herabkam.

(Fortsetzung folgt.)

Halver, 8. Febr. Wie uns die hiesige Güterabfertigung mitteilt, haben die Lokomotivführer und Beamten von ihren Organisationen Weisung erhalten, den Dienst sofort wieder aufzunehmen, sodass ab morgen der Zug-Verkehr in vollem Umfange wieder stattfinden wird.

Kierspe-Bhf., 8. Febr. Der Bienenzuchtverein Kierspe hält am 11. d. M. nachm. 5 1/2 Uhr im Hotel Bastian zu Kierspe-Bhf. die erste diesjährige Generalversammlung ab. Im Hinblick darauf macht die Haupt-Imker-Genossenschaft folgendes bekannt: Da die Beschaffung der erforderlichen Zuckermengen (Hauptpunkt der zu erledigenden Tagesordnung: Zuckerbedarfsanmeldung) trotz der Freigabe des Zuckers mit Schwierigkeiten verbunden ist, beabsichtigt die Hauptgenossenschaft schon baldigt den für die angeschlossenen Imker und Einzelgenossenschaften erforderlichen Zucker zu kaufen. Deshalb werden die angeschlossenen Vereine und Genossenschaften aufgefordert, mit der Mitgliederaufnahme gleichzeitig eine Zuckerbestellung zu verbinden, damit sie bei zugestelltem Preisangebot baldigt in der Lage sind, die benötigten Mengen fest zu bestellen. Bei der Lage der Dinge ist es ratsam, die Hauptbestellung nicht erst im Sommer zu tätigen. Vielmehr muß jede frühere Gelegenheit für einen günstigen Einkauf benutzt werden. Soweit die Vereine dazu nicht selbst in der Lage sind, den erforderlichen Zucker preiswert zu beschaffen, wird der Hauptverein bemüht sein, für eine sichere Beschaffung desselben die erforderlichen Schritte zu tun. Die der Imker-Genossenschaft nicht angehörenden Züchter finden bei der Zuckerzuteilung keine Berücksichtigung. Deshalb ist es zweckmäßig, sich anzumelden, da Anmeldungen noch angenommen werden. An dieser Stelle wird auch schon darauf hingewiesen, daß Lehrer Ruhbier-Kierspe einen Vortrag halten wird über das Thema: „Meine Erfahrungen in der Bienenzucht“. Rege Beteiligung ist erwünscht.

Altana, 6. Febr. Für die Städte und Ämter des Kreises Altana ist in Werdohl auf Betreiben des Landrats eine Schule für Verwaltungsbeamte eingerichtet worden. Die Leitung hat der Gerichtsarzt Dr. Ernst in Altendorf übernommen. Die Ausgaben für die neue Schule belaufen sich auf 38000 Mk.; durch Schulgeld kommen 28000 Mk. ein. Der Fehlbetrag wird entsprechend der Schülerzahl auf die Gemeinden umgelegt.

Werdohl, 4. Febr. Auf Anregung des Ortsvereins Werdohl der Vereinigung von Vertretern des Handwerks, der Gewerbetreibenden und der Landwirtschaft fand eine Versammlung statt zwecks Zusammenschluß obiger Berufsstände zu einer größeren Vereinigung für den Vernebezeit und Erwägung der Gründung eines Handwerker- und Gewerbeamtes für diesen Bezirk. Der Versammlungsleiter Tischlermeister R. Lamoller-Werdohl konnte eine größere Anzahl Vertreter von Nachrodt, Altana, Werdohl, Plettenberg, Herlscheid und Neuenrade-Dahle begrüßen und legte in treffenden Worten die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses dar. Die nachfolgende Aussprache ergab eine vollständige Einmütigkeit und sämtliche Vertreter versprachen, in ihren Ortsvereinigungen für einen Zusammenschluß zu werben. In einer am 17. Februar in Werdohl stattfindenden Versammlung soll dann das Ergebnis dieser Werbung festgestellt und Unterlagen zur Aufstellung eines festen Planes unterbreitet werden.

Plettenberg, 5. Febr. Der Betrieb auf der Herlscheider Bahnstrecke liegt gänzlich still, so daß sich der Verkehr zwischen Herlscheid und Plettenberg in der Hauptsache auf Schusters Kappen abwickelt.

Barmen, 6. Febr. Die Barmer Hausfrauenschule, eine nach Ausbruch des Krieges vom Nationalen Frauendienst und der Wohlfahrtszentrale als Tagesheim für schulentlassene Mädchen gegründete Haushaltungsschule muß in diesen Tagen wegen Mangels an Mitteln geschlossen werden. In den sieben Jahren ihres Bestehens haben etwa 2000 Schülerinnen in ihr Unterricht in Kochen, Nähen und in sonstigen Fertigkeiten empfangen.

Röln, 4. Febr. Aus dem Rathaus erkönt der Notschrei: Röln ohne Kartoffeln! Der Oberbürgermeister hat sowohl an den Reichsernährungs- und Reichsverkehrsminister als auch an den preussischen Kommissar für Volksernährung ein dringendes Telegramm gesandt, in dem er auf die Notlage der Röln Bevölkerung hinweist und bittet, sofort geeignete Maßnahmen zur Behebung dieser Not zu treffen.

Verein ehemaliger Schüler der landwirtschaftl. Winterschule in Brügge.

Am 11. Februar nachm. 2 Uhr Generalversammlung

im Lokale Niggeloh-Brügge.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Vorträge.
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Verschiedenes.

Am pünktliches und vollzähliges Erscheinen erlucht Der Vorstand.

Ladengeschäft sucht Lehrmädchen

zu Ostern oder später.

Selbstgeschriebene Bewerbungen besördert unter W 55 die Geschäftsstelle des Allg. Anzeigers Halver.

Mord's

Wahre, erschauende, hochwichtige Aufklärungen in allen Lebensfragen durch Schicksalsprognose. Berechnungen nach Schicksalsprobe und Geburtsdatum. Streng reell! Viele Dankschreiben! Berlin. Hannover-Messe 1930.

Röln, 3. Febr. Einen Wagen mit Anilinfarben im Werte von 1 1/4 Millionen Mark dirigierten vier Betrüger statt nach Wien nach Paris. Aus Frankreich teilte ein Geschäftsfreund der Leverkusener Farbenfabriken den Fall mit. Drei der Spitzbuben wurden jetzt von der Kölner Strafkammer mit je 2 Jahren Gefängnis, einer, der ihnen Geld vorgeschossen hatte, mit einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Kreislags-Sitzung.

Der Kreistag des Kreises Altana hielt am Mittwoch, den 1. Februar seine 1. Tagung im neuen Jahre im Sitzungslokal des Kreishauses ab. Außer dem Vorsitzenden waren 26 gewählte Mitglieder erschienen. Vom Kreisausschuß wohnten der Sitzung die Herren Colmann, Schlingel und Wimmer und von der Kreisverwaltung die Herren Kreisamtsdirektor Richardt und Amtmannsanwärter Pöggeler bei.

Nach Begrüßung der Erschienenen eröffnete der Vorsitzende gegen 11 Uhr vormittags die Sitzung. Er machte zunächst dem Kollegium Mitteilung von dem Ausscheiden des bisherigen Kreistagsmitgliedes Debus aus dem Kreistage. Nach den Feststellungen des Kreisausschusses trete der Schlosser Adolf Bremder von Halver für ihn in den Kreistag ein. Der Vorsitzende hieß darauf letzteren willkommen und verpflichtete ihn durch Handschlag an Eidesstatt auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten.

Nunmehr wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt:

1. **Abänderung der Schankerlaubnissteuerordnung des Kreises Altana.** Die Vorlage des Kreisausschusses, nach welcher die bisherige Schankerlaubnissteuer des Kreises für neue Schankbetriebe mit unbeschränkter Schankerlaubnis um 100%, für Kleinhandelsbetriebe und Betriebe mit beschränkter Schankerlaubnis um 50% erhöht wird und für alkoholfreie Wirtschaften die bisherigen Steuerbefreiungen bestehen bleiben, wurde vom Kollegium einstimmig angenommen.

2. **Kreishandelssteuerordnung.** Die Vorlage des Kreisausschusses wurde vom Kreistage mit einigen aus der Mitte des Kollegiums angeregten Änderungen der Hundesteuerordnung genehmigt. Hiernach soll mit Zustimmung der kreisangehörigen Gemeinden vom 1. April d. Jrs. ab für Kreis und Gemeinde eine einheitliche Hundesteuer erhoben werden. Diese beträgt, soweit sie als Einzelsteuer erhoben wird, für jeden über 3 Monate alten ersten Hund 100 Mark, für den zweiten 150 Mk. und für den dritten und jeden weiteren Hund 200 Mk. Die von Züchtern rassistischer Hunde, sofern sie einem anerkannten Züchterverbande angehören, zu entrichtende Zwingersteuer soll, wenn im Laufe des Jahres mindestens 5 Hunde gehalten werden, insgesamt 300 Mk. jährlich betragen; für jeden weiteren Hund erhöht sich die Steuer um 80 Mk. Von dem Ertrage der Steuer erhalten die Gemeinden 70 und der Kreis 30%. Die bisher von Kreis und Gemeinde erhobene besondere Hundesteuer kommt dafür in Fortfall.

3. **Übernahme der landwirtschaftlichen Winterschule des Kreises Altana auf die Landwirtschaftskammer der Provinz Westfalen.** Abgabe der Anstalt an die Landwirtschaftskammer wurde vom Kollegium mit allen gegen 1 Stimme zugestimmt.

4. **Bürgschaftsübernahme für Darlehen des kommunalen Elektrizitätswerkes Mark in Hagen.** Der von Mark beantragte Übernahm einer weiteren Bürgschaft von 576 923,- Mark und einer Rückbürgschaft von 83 870,- Mk. auf den Kreis wurde einstimmig zugestimmt.

5. **Errichtung der Stelle eines Kreis Syndikus.** Die Errichtung der Stelle wurde beschlossen und der Kreisausschuß mit der Ausführung des Beschlusses beauftragt.

6. **Unterzeitige Festlegung der Entschädigung für die Besitzer des Kreisgewerbegerichts.** Der vom Kreisausschuß aufgestellte Nachtrag zu den Satzungen des Kreisgewerbegerichts wurde mit der Maßgabe genehmigt, daß die Entschädigung der Besitzer für Zeitverräumnis 12 Mk. für die Stunde betragen soll. Außerdem sollen die nachweislich verauslagten Reisekosten erstattet werden.

7. **Erhebung von Verwaltungsgebühren für die Ausstellung von Kohlenbezugscheinen.** Mit der Erhebung einer Verwaltungsgebühr für die Ausstellung

der vom Kreiskohlenamte erteilten Kohlenbezugscheine vom 1. März ab erklärte sich der Kreistag einverstanden. Die Gebühr soll 5 Pfg. für den Zentner Kohlen betragen.

Nach Erledigung der Tagesordnung regte das Kreistagsmitglied Ehrlich erneut die Gewährung einer Beihilfe seitens des Kreises an die notleidende russische Bevölkerung an. Auf Antrag des Mitgliedes Kurth wurde vom Vorsitzenden zugesagt, die Sache beim nächsten Kreisausschuß zur Verhandlung zu stellen. Die vom Kreistagsmitgliede Martin an den Vorsitzenden gerichtete Anfrage, ob nicht durch ein Zusammenarbeiten der Kreisverwaltung mit den örtlichen Preisprüfungsstellen der außergewöhnlichen Steigerung der Milchpreise im Kreise Einhalt geboten werden könne, wurde vom Vorsitzenden dahin beantwortet, daß für die Festsetzung der Milchpreise in erster Linie der für die ganze Provinz eingerichtete Milchausschuß zuständig sei. Er habe sich jedoch zur Behebung der aufgetretenen Uebelstände an den Herrn Oberpräsidenten gewandt mit der Bitte, sich mit Einrichtung eines besonderen Milchausschusses für den Kreis Altana einverstanden zu erklären.

Mit Dankworten an sämtliche Teilnehmer der Tagung für die geleistete sachliche Mitarbeit schloß der Vorsitzende nach 2 Uhr die Tagung.

Turnen, Spiel und Sport.

X Hildenscheid, den 6. Febr. 1932.

6. Bezirk Märk. Turngau.

Die erste diesjährige Bezirksvorturnerstunde fand gestern beim „Lo. Jahn“ statt. Infolge der Verlehrs-lage war die Beteiligung nicht so groß wie es der 6. Bezirk gewohnt ist. Mit Ausnahme von 2 Vereinen hatten alle übrigen Vertreter entsandt. Um 2 1/2 Uhr eröffnete der Lo. Jahn das Turnen mit Freilebungen und turnen am Barren und Pferd. Unter Leitung des 1. Bezirksamtswart Diergarten trat der Bezirk mit 53 Turnern darunter 43 Vorturnern zu Stabübungen an. Bezirkst. Diergarten bot hier wieder den Turnern viel Neues in der Zusammenfassung und fehlte alle bis zum letzten Augenblick. Das nachfolgende Geräteturnen mozu Lo. Brügge und Nummenohl Übungen ausgearbeitet hatten, bildete den Schluß des turnerischen Teils. Um 4 1/2 Uhr konnte die Sitzung durch den 1. Bez. Turnwart eröffnet werden. Eine reichhaltige Tagesordnung harrete der Erledigung. Bei einem Rückblick auf das verflossene Jahr, ein Jahr vieler und ernster Arbeit, unterstreicht es der Versammlungsleiter besonders, daß es doch des Guten zuviel war. Für die Folge sei eine Einschränkung unbedingt notwendig, sollen nicht Beruf und Familie unter diesen Tagen von einem Sonntag zum anderen leiden. Daß er allen Teilnehmern aus dem Herzen gesprochen, bezeugte der allgemeine Beifall. Bei Besprechung des durchgeführten Übungsstoffes konnten sich die Berichterstatter E. Bremder und Kleinschmidt nur lobend aussprechen. Die Mitglieder der Bezirksleitung wurden wiedergewählt bzw. neugewählt und zwar als Jugendturnwart für den Turngau H. Böh Joh. Edhardt Halver. Bei der stetigen Zunahme des Frauen- und Mädchenturnens wurde es erforderlich einen zweiten Turnwart zu wählen. Die Wahl fiel auf den Turngau, Karl Dylar Schalkmühle. Für das diesjährige Bezirksturnfest lag nur ein Antrag vor. Im vorigen Jahre mußte Halver zugunsten Weimerzhagens zurücktreten. Um so freudiger wurde der Antrag der Vereinigten Turn- und Spielvereine Halver in diesem Jahre begrüßt und war die Übertragung eine einstimmige. Als Festtag ist der 9. Juli in Aussicht genommen. Die Ausgestaltung im vorigen Jahre hat sich glänzend bewährt und soll auch in diesem in demselben Rahmen gehalten sein. Das Jugendbanner soll auch in diesem Jahre im Schlagballspiel ausgetauscht werden. Die Anmeldung der Spielmannschaften für dieses Jahr war recht zahlreich, ein Beweis daß nicht nur geturnt sondern auch gespielt wird. Eine Anfrage zwecks Erwerbung des Turn- und Sportabzeichens wird auf der nächsten Vorturnerstunde, welche in Nummenohl stattfindet, ihre Erledigung finden. Da fast alle Versammlungsteilnehmer zu Fuß ihre Heimreise antreten mußten, ein Auto konnten sich nur die Weimerzhagener leisten, so dröngte die Zeit und wurde die Sitzung um 7 Uhr mit einem fröhlichem „Gut Heil“ auf das weitere Gedenken der deutschen Turnfeste geschlossen. „Gut Heil“.

Schriftleitung: Wido. Bell jr., Halver



Kochherde

in jeder Größe zu Fabrikpreisen bequeme Zahlungsweise. Wiederverkäufer Sonderpreise!

H. Oettershagen,

Fernruf 289. MEINERZHAGEN, Fernruf 289.

Verlangen Sie kostenlos Vertreterbesuch.

Fünf eigene Filialen!

Kräftiges Mädchen,

welches Viehverföhrung und Melken (3 Kühe) übernimmt, zum 1. oder 15. März in Nähe von Barmen gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung.

Näheres durch Bwe. Ab. Höller, Kreisf.

Turn-Verein Grönenbaum.

Samstag, den 13. ds. Mts. abends 7 Uhr

Vorstandssitzung,

daran anschließend 8 1/2 Uhr

Hauptversammlung. Zahlreiches Erscheinen wünscht Der Vorstand.

Landwirtschaftlicher Verein Halver e. V.

Die Stutenbesitzer machen wir darauf aufmerksam, daß

2 schwere Kaltbluthengste

des Warendorfer Gestüts

bei Herrn Carl Krefling in Grönenbaum

b. Halver zum Decken stehen.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, ihre Stuten nur dieser Station zuzuföhren.

Anmeldungen zur Teilnahme an den demnächst stattfindenden

Buchführungs-Kursus

werden nur noch bis 13. ds. Mts. entgegengenommen.

Der Vorstand.

Postkarten

schnell

sauber

billig

Allgemeiner Anzeiger Buchdrucker Halver.

Päuerliche Bezugs- und Abgab-Genossenschaft Halver.

Wir erhalten in Kürze noch einige Wagen

Torfmuln und Torfstreu

Bestellungen werden noch entgegengenommen.

Uspulun

ist auf Lager vorrätig.

Falkhammer

cr. 50—75 Kgr. Bärge wicht neu oder gebraucht zu kaufen gesucht.

Näheres zu erfragen in der Geschäftsst. des Allg. Anz. Halver.

Witwer 35 Jahre alt, evangelisch mit einem 6 Jahre alten Kinde Hausbesitzer, wünscht zwecks

späterer Heirat

auf diesem Wege die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens im Alter von 25 bis 30 Jahre zu machen. Ernstgemeinte Offerten unter W. G. 100 an die Expedition des Allgemeinen Anzeigers Halver. Anonymes zwecks Diskretion ist Ehrensa che